

Die Stimmung macht's

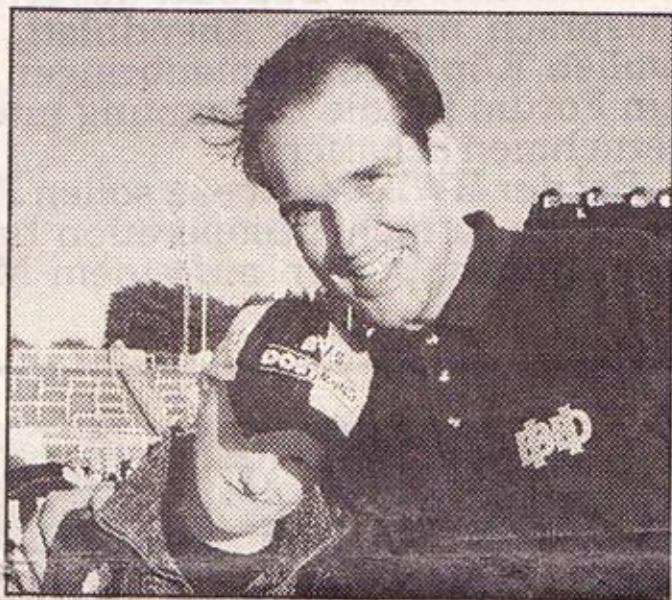
Wie Markus (10) sein erstes Footballspiel erlebte

str Hamburg – „Ich bin zum erstenmal beim Football“, sagt Markus Janiszyk, „aber nicht das erstemal im Volksparkstadion.“ Dort hatte der zehn Jahre alte Schüler aus Altona bisher nur Spiele des HSV verfolgt.

Claus Melzer, einer der drei Physiotherapeuten bei den Hamburg Blue Devils, hatte seinem kleinen Patienten vom Football und dem Wohltätigkeitsspiel zugunsten von „Kinder helfen Kindern“ erzählt und so das Interesse geweckt. Das Hamburger Abendblatt spendierte Markus die Karte. Erst vor sechs Wochen war dem an Krebs erkrankten Markus ein Tumor im linken Bein entfernt worden, noch zweimal muß er zur Chemotherapie; wegen einer sogenannten Fußheber-Schwäche ist er bei Melzer in Behandlung.

Auf der Tribüne gefielen Markus, der derzeit eine Schiene am linken Bein tragen muß, besonders „die Lieder-Einblendungen, aber auch die Touchdowns“. Seine Beobachtung: „Die Stimmung ist wesentlich besser als beim Fußballspiel, auch wenn weniger Leute da sind.“

Wie für jeden Football-Neuling war es auch für Markus „ein bißchen schwierig“, das Spiel zu



Markus Janiszyk (10) mit Blue-Devils-Physiotherapeut Claus Melzer.

verstehen. „Aber wenn ich nicht mehr weiter weiß, gucke ich auf die Anzeigetafel. Und zu Hause kann ich im Programmheft ja die Regeln und alle Schiedsrichter-Signale nachlesen.“

An der Hand von Melzer betrieb Markus in der zweiten Halbzeit an der Seitenlie Fortbildung aus nächster Nähe, und auch sein zweiter Wunsch wurde erfüllt: Autogramme aller Devils-Spieler auf einem T-Shirt. „Ich gehe nicht eher, bis ich die habe“, sagte Markus. Am Ende hatte er statt seiner Borussia-Dortmund- sogar eine Blue-Devils-Mütze auf – probeweise.